



MIT DEM HUND UNTERWEGS IM AUTO



Das Auto ist das optimale Transportmittel für eine Reise mit Hund: Sie können den Reiseverlauf selbst planen und ganz nach Bedarf Pausen einlegen; der Hund ist mit diesem Transportmittel meist schon vertraut, und das erspart ihm viel Stress. Ein zusätzlicher Vorteil einer Reise mit dem Auto ist, dass es sehr einfach ist, das gewohnte Futter mitzunehmen.



Tipp: Sollte der Hund vor Antritt der Reise noch keine längeren Autofahrten gewöhnt sein, ist es wichtig, dies zu trainieren. Am besten unternehmen Sie vor dem Urlaub immer wieder kleinere Ausflugsfahrten und belohnen ihn dann mit einem ausgiebigen Spaziergang. So verbindet er die Autofahrt bald mit einem positiven Erlebnis und wird immer wieder gerne ins Auto einsteigen.

Einige Dinge, auf die Sie achten sollten

- Füttern Sie Ihren Hund mindestens zwei Stunden vor Fahrtantritt nicht mehr, um Magenverstimmungen zu vermeiden.
- Achten Sie bei der Reiseplanung darauf, dass längere Etappen nicht in die heißeste Tageszeit fallen.
- Legen Sie regelmäßige Pausen ein (bei langen Fahrten mindestens alle zwei bis drei Stunden), damit der Hund in Ruhe seine Geschäfte verrichten kann, Auslauf bekommt und frisches Wasser trinken kann (Wasserkaraffe und Schüssel nicht vergessen!).
- Da Hunde sehr empfindlich auf Luftzug reagieren (Gefahr einer Bindehautentzündung), sollte das Fenster nur einen Spalt breit geöffnet sein.
- Decken Sie die Fenster mit Sonnenschutz-Rollos oder ähnlichem ab, damit der Hund nicht in der prallen Sonne sitzt.
- Beim Ein- und Aussteigen immer die Türe auf der Gehwegseite benutzen! Auf befahrenen Straßen den Hund vor dem Aussteigen an die Leine nehmen.

- Schon bei frühlingshaften Temperaturen kann sich das Fahrzeug stark erhitzen. Für den Hund könnte dies tödlich enden (Hitzeschlag).
- Ein Auto kann an heißen Tagen zur absoluten Todesfalle werden! Lassen Sie Ihren Hund an heißen Sommertagen niemals unbeaufsichtigt im Auto zurück. Selbst das Öffnen eines Fensters oder das Parken im Schatten schützt nicht.
- Achten Sie darauf, dass das Auto nicht im Halte- oder Parkverbot abgestellt ist, es könnte sonst samt Ihrem Hund abgeschleppt werden!
- Leidet das Tier an einer Reisekrankheit, kann ein homöopathisches bzw. konventionelles Mittel Linderung verschaffen. Lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt beraten.



Tipp: Weitere Tipps können Sie unserem Ratgeber „Reisekrankheiten“ entnehmen.

Wo sitzt der Hund im Auto?

- Mit einem Brustgeschirr oder einem Hundesicherheitsgurt auf der Rückbank (für unruhige Tiere nicht geeignet)
- Auf der Ladefläche des Kofferraums hinter einem Hundennetz oder -gitter (auf Stabilität achten!)
- In einer Hundereisebox fühlen sich die meisten Tiere sehr geborgen. Außerdem bietet sie größte Sicherheit, da der Hund nicht hin- und her geschleudert wird wie bei einem Hundennetz oder -gitter.



Tipp: Zusätzlich kann man eine spezielle Antirutschmatte integrieren.

Oben: Eine Hundereisebox bietet die höchste Sicherheit.

Mitte: Eine rutschfeste Matte auf der Ladefläche bietet dem Hund besseren Halt.

Unten: Ein stabiles Netz oder Gitter sorgt für Sicherheit.

